

		AZ:	65.3 Frau Jahn
--	--	-----	----------------

Mitteilung-Nr.: 0166/2018/MV

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Schul-, Kultur- und Sportaus- schuss	24.10.2019	Ö	Kenntnisnahme
Bau- und Vergabeausschuss	24.10.2019	Ö	Kenntnisnahme

Betreff:

**Gemeinschaftsschule Faldera -
Erforderliche Bau- und
Sanierungsmaßnahmen**

ISEK-Ziel:

Attraktive schulische Bildungsmöglichkei-
ten bieten.

Begründung:

Der Schul-, Kultur- und Sportausschuss hat in der Sitzung am 23.05.2019 folgenden Beschluss gefasst: *„Die Verwaltung wird bis spätestens zur Sitzung am 24.10.2019 geben, eine Übersicht vorzulegen, aus der hervorgeht, welche Bau- und Sanierungsmaßnahmen an der Gemeinschaftsschule Faldera für erforderlich gehalten werden und welche Maßnahmen davon bereits für eine Umsetzung vorgesehen sind.“*

Die Gemeinschaftsschule Faldera ist aus der ehemaligen Gesamtschule Faldera hervorgegangen. Der Schulstandort besteht aus folgenden Gebäuden:

- Altbau (ehemaliges Grundschulgebäude) von 1953
- Kunst und Technik und Naturwissenschaften, die zwischen 1976 und 1997 errichtet wurden
- ehem. Hausmeisterhaus
- Neubau der Gesamtschule mit Mensa und Klassentrakt von 1997
- Erweiterung des Klassentraktes von 2009
- Gymnastikhalle (alte Sporthalle) von 1963
- 3-Feld-Sporthalle (neue Sporthalle) von 1989.

Die Bruttogrundfläche der Gebäude beträgt 16.563 m².

Gesamte Liegenschaft

Für die Gesamtschule Faldera wurde eine Brandschutzkonzept erstellt und Ende September zur Prüfung einreicht. Die sich aus dem geprüften Brandschutzkonzept ergebenden

Maßnahmen (Brandmeldeanlage, elektrische Anlage, Sicherheitsbeleuchtung, Treppenhäusentrauchung...) müssen noch beziffert und anschließend in den Haushalt eingestellt werden.

Altbau (ehem. Grundschule)

Im Altbau ist eine Elektrosanierung erforderlich. Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 650.000 € stehen im Doppelhaushalt 2019/2020 zur Verfügung.

Die Kosten für den Umbau des ehemaligen Lehrerzimmers und des Musikraums in Höhe von 93.000 € stehen ebenfalls im Doppelhaushalt 2019/2020 zur Verfügung.

Die beiden Pavillonbauten (6 Klassen) sind sanierungsbedürftig. Derzeit wird eine Wirtschaftlichkeitsberechnung durchgeführt, die umfänglich alle notwendigen Sanierungskosten den Neubaukosten für das gleiche Raumangebot gegenüberstellt.

Kunst- und Techniktrakt

Der Kunst- und Techniktrakt weist erhebliche bauliche, energetische und sicherheitstechnische Mängel auf. Der 2. Flucht- und Rettungsweg und der notwendige Treppenraum entsprechen nicht den Brandschutzanforderungen. Die gesamte elektrische Anlage, einschl. der Beleuchtung, ist zu erneuern. Der gesamte Gebäudeteil weist einen erheblichen Renovierungs- und Sanierungsbedarf auf. Die geplante Komplettsanierung umfasst daher die energetische Sanierung der Gebäudehülle ebenso die umfassende Sanierung der Innenräume.

Hier ist eine umfängliche Sanierung der Ver- und Entsorgungsleitungen, der Beleuchtungs-, Sicherheits-, Alarmierungs- und Netzwerktechnik - die elektroakustische Anlage und Brandmeldeanlage wird erneuert – geplant. Die Räume werden im Zuge der Digitalisierung mit WLAN und weiterer Datentechnik ausgestattet und erhalten außerdem Akustikdecken und neue Bodenbeläge. Es wird aus allen Unterrichtsräumen ein zweiter baulicher Flucht- und Rettungsweg geschaffen. Die Arbeiten sind in zwei Bauabschnitten für die Jahre 2020 und 2021 geplant. Die Kosten betragen 1.400.000 €. Die Finanzmittel sind Doppelhaushalt 2019/2020 bereits veranschlagt. Der Förderantrag wurde im September eingereicht.

Naturwissenschaften

Nach Abschluss der Sanierung des Kunst- und Techniktraktes soll der naturwissenschaftliche Trakt energetisch saniert werden. Der Trakt wurde 1976 errichtet und beinhaltet die Fachklassen, die Schulverwaltung und sanitäre Anlagen für Schüler. Die Fachklassen, die Verwaltung und die sanitären Anlagen wurden bereits umfassend saniert. Der Wärmedämmstandard von Dach, Fenstern und Fassaden ist jedoch auf dem Stand von 1976 und ist dringend sanierungsbedürftig. Die geschätzten Kosten 2018 betragen 1.235.000 €. Die Maßnahme wurde seinerzeit nicht ins Förderprogramm aufgenommen. Haushaltsmittel für diese Maßnahme stehen zurzeit nicht zur Verfügung. Nach Aktualisierung der Kostenberechnung soll die Maßnahme in den folgenden Jahren erneut zum Haushalt angemeldet werden.

Im Auftrag

Dr. Olaf Tauras
Oberbürgermeister

Thorsten Kubiak
Stadtbaurat

Anlagen:
Übersichtsplan

